

11. Dezember

„Das Basteln und Verkaufen gut und schön, aber wem geben wir eigentlich die Einnahmen vom Verkauf der Bastelarbeiten? Wer hat eine Idee?“ Susanne will es wieder einmal ganz genau wissen. Aber es stimmt schon, wir sollten uns überlegen, was wir mit dem Erwirtschafteten machen. Mädi, die die besten Ideen von uns Vieren hat, ist aber leider am Nachmittag nicht in der Schule. So denken halt wir drei nach.

„Ich würde am liebsten für hungernde Kinder spenden. Erinnert ihr euch, was uns die Religionslehrerin erzählt hat? Dass man mit Spenden im afrikanischen Tansania Ackerland für die Bauern kauft. Dann können sie mehr Mais - oder was weiß ich - anbauen und sich damit selbst versorgen.“ Dabei gibt es außer Hunger auch noch viel andere Not wie Krieg, Gewalt und Krankheit zu lindern. Aber Maresi erscheint das Hungern am schlimmsten. Wir stimmen ihr zu, aber ich habe noch einen Vorschlag.

„Vielleicht sollten wir auch an Sonya und Shekib denken. Die haben zwar genug zu essen, aber sonst auch nicht viel.“ Seit ein paar Monaten gehen zwei afghanische Flüchtlingskinder in unsere Klasse. Sie sind Zwillinge, Mädchen und Bub. Ich glaube, dass sie sich über ein neues Kleidungsstück oder einige neue Spielsachen freuen würden. Susanne und Maresi sind einverstanden und wir machen aus, noch heute Mädi zu besuchen um mit ihr darüber zu sprechen.

Und die sagt dann: „Ich finde Nikis Vorschlag gut! Wir können damit jemandem helfen den wir kennen. Außerdem gehen wir doch auch noch Sternsingen. Und mit diesen Spenden wird Armen in den Entwicklungsländern geholfen. Damit helfen wir auch Menschen die nicht bei uns leben.“ Damit ist Maresi einverstanden und wir planen gleich, was wir den beiden Flüchtlingen kaufen könnten.

„Seid nicht so voreilig! Zuerst müssen wir noch die Basteleien fertig stellen und verkaufen. Wer weiß, ob sie uns überhaupt jemand abkauft.“

Susanne bringt es wieder einmal auf den Punkt. Aber überlegen darf man ja wohl schon.